

Herrn

Professor Dr. G. K a r o

A T H E N

Phidias-Str. 1

Sehr verehrter Herr Professor!

Erlauben Sie mir, daß ich mich heute auch im Namen von Herrn Geheimrat Wiegand mit einer großen Bitte an Sie wende. Mitte Juni ds. Js. schickte Herr Professor Pfuhl uns ein kleines Manuskript über die Athena Promachos, das an die Arbeit von Pick in den Athenischen Mitteilungen anknüpfte. Herr Professor Rodenwaldt hatte gleich die Idee, daß die geeignete Stelle zum Abdruck des Pfuhl'schen Manuskriptes die Athenischen Mitteilungen seien, nicht nur weil das Jahrbuch sowohl wie der Anzeiger grade in der letzten Zeit immer stärker in Anspruch genommen war, sondern namentlich im Hinblick auf die vorangegangene Pick'sche Arbeit. Herr Professor Rodenwaldt hat an Pfuhl damals geschrieben, er werde Ihnen das Manuskript bei Ihrem Hiersein im Juli zeigen und Sie um Aufnahme in den A.M. bitten. Daraufhin lebte ich in dem Gedanken, die Angelegenheit sei in den mündlichen Besprechungen mit Ihnen hier erledigt, während Herr Professor Rodenwaldt mir sagt, er habe geglaubt, Herr Schultz oder ich hätten die Sache mit Ihnen besprochen. Durch eine Anfrage von Pfuhl hat sich jetzt herausgestellt, daß sein Ms. noch unerledigt hier liegt. Es ist daraufhin hier mit der Maschine abgeschrieben worden und ich darf es Ihnen gleichzeitig hier-mit vorlegen und Sie fragen, ob Sie



nun bereit wären, es in den Athenischen Mitteilungen zu veröffentlichen. An Pfuhl habe ich geschrieben, daß ich mich mit Ihnen hierüber in Verbindung gesetzt habe und daß Ihnen eine Abschrift seiner Arbeit zugehe. Sollten Sie sich mit Pfuhl unmittelbar in Verbindung setzen wollen, so wäre ich Ihnen für eine kurze Mitteilung sehr dankbar. Ich hoffe, daß diese Bitte Ihre Dispositionen für die nächsten Hefte der Athenischen Mitteilungen nicht allzu sehr stört.

Für die freundliche Zusendung Ihres Fundberichtes, den ich in diesen Tagen erhielt, möchte ich Ihnen gleichzeitig herzlich danken.

Mit den besten Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest und herzlichen Grüßen bin ich stets

Ihr Sie sehr verehrender

F. Maaz.